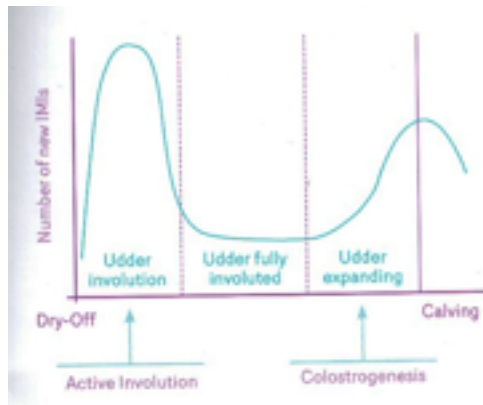


NEUES ZUM THEMA TROCKENSTELLEN

Das Trockenstellen beginnt mit dem letzten Melken und ist der Startzeitpunkt der neuen Laktation. Diese Phase dient der Rückbildung und Regeneration der Milchdrüse, um eine gute Laktation zu ermöglichen. Daher sollte man das Trockenstellen für die Kuh so angenehm und komfortabel gestalten. Durch steigende Milchleistung und eine gute Laktationspersistenz tritt häufiger die Notwendigkeit auf, Kühe mit weit mehr als 25 Liter Tagesmilchmenge trockenzustellen. Dabei tritt trotz des Einsatzes der Zitzenversieger das sogenannte „Milchlaufenlassen“ auf. Hierdurch steigt das Risiko für eine Neuinfektion mit Mastitiserregern.



Graph 1: Schematic illustration about the risk of new IMIs during the lactation cycle (Smith et al 1985).

Neuinfektionsrate

Es wird in den nächsten Monaten ein neues Medikament zum besseren, schnelleren Trockenstellen der Milchkühe auf den deutschen Markt kommen.

Kühe, die mit diesem Medikament behandelt werden sammeln weniger Milch im Euter an und die zügige Rückbildung des Euters wird gefördert.

Effektivität des Medikaments:

- **Verbessert das Management der Trockenstehenden Kühe**
 - reduziert den Druck auf das Euter um 59 %
 - reduziert den Milchstau um 49 %
- **Optimierung der Eutergesundheit**
 - reduziert das Auslaufen von Milch nach dem TS um 81 %
 - reduziert die Neuinfektionsrate während der Trockenstehperiode um 21 %
- **Garantiert besseren Kuh-Komfort**
 - reduziert den Euterschmerz nach dem Trockenstellen
 - erhöht die Liegezeit schon ab Tag 1 nach dem Trockenstellen (um ca. 2h 20min)



WEITERE INFORMATIONEN:

- einmalige Gabe nach dem letzten Melken (bis 4h danach)
- 5 ml intramuskulär
- enthält Cabergolin, welches die Milchproduktion unterdrückt und die TS-Phase erleichtert
- hemmt die Prolaktinausschüttung, welche für den Milchfluss verantwortlich ist
- **Wartezeit:**
 - a. *Tierkörper 23 Tage;*
 - b. *Milch 0 Stunden (nach Kalbung wenn TS-Periode länger als 32 Tage)*
 - c. *4 Tage (nach Kalbung wenn TS-Periode kürzer als 32 Tage)*

Fazit:

Besseres Management der Herde bei möglichst schneller Reduktion der Milchproduktion. Dadurch Optimierung der Gesundheit der Kühe, Minimierung des Milchflusses und Reduzierung neuer Euterinfektionen.